

3263/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Doris Kammerlander, Freundinnen und Freunde, haben an mich am 11. November 1997 eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend die Beschaffung von fair gehandelten Produkten in staatlichen Einrichtungen gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

1. Inwiefern berücksichtigen Sie in Ihrem Ressort bei der Beschaffung von Repräsentations- und Bewirtungsmitteln fair gehandelte Produkte (z.B. Kaffee, Tee, Kakao)? Welche Kosten entfallen auf Kaffee, Tee, Kakao und wieviel davon werden für Produkte aus fairem Handel ausgegeben?
2. Welche Möglichkeiten sehen Sie in Ihrem Zuständigkeitsbereich, im öffentlichen Beschaffungswesen Produkte aus fairem Handel zu berücksichtigen und zu fördern? Sind Sie dafür, daß eine bestimmte Summe dafür aufgewendet wird? Wenn ja, wieviel?

Die Fragen beehre ich mich, wie folgt zu beantworten:

zu Fragen 1 und 2:

Die Vorbereitung von Arbeitsgesprächen mit einem größeren Teilnehmerkreis und von Veranstaltungen mit Repräsentationscharakter wird wegen der hierfür fehlenden Infrastruktur im BMAA grundsätzlich Cateringfirmen übergeben. Der Bezug der in der Anfrage genannten Produkte für Arbeitsgespräche im kleineren Rahmen des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten erfolgt im wesentlichen über die Amtswirtschaftsstelle des Bundeskanzleramtes; diesbezüglich wird daher auf die Anfragebeantwortung durch den Herrn Bundeskanzler verwiesen.